

DIAMEX DX65

Handbuch Deutsch



OBD2 - ANALYSER

www.diamex.de

Technische Beschreibung:

OBD2-Diagnosegerät im Handheld-Format

- Automatische oder manuelle Wahl des OBD2-Protokolls
- Sehr schneller Automatikmodus (Protokollscan), 0,1s – 2,6s je nach Protokoll
- Ultraschneller Bootkomplex, nach nur einer Sekunde betriebsbereit
- Auslesen und Anzeige der wichtigsten Fahrzeugdaten (abhängig vom Fahrzeug)
- LIVE-Anzeige von Sensordaten (umschaltbar)
- Anzeige der Fahrgestellnummer, wenn vom Fahrzeug unterstützt
- Markendatenbank – das Gerät erkennt die Fahrzeugmarke für individuelle Daten und Fehlercodes
- Auslesen und Anzeige des Fehlercodespeichers
- Auslesen und Anzeige der Freeze Frame-Daten
- Löschen des Fehlercodespeichers
- Multilingual (Standard Deutsch und Englisch)
- Weit über 8.500 Fehlercodes in Klartext
- Batteriespannungsmessung



Alle derzeit existierenden PKW OBD-Protokolle werden unterstützt:

ISO9141-2

ISO14230-4 (KWP2000)

J1850 PWM

J1850 VPWM

ISO15765-4 (CAN, 11/29 Bit, 250/500 kBaud) inkl. Unterprotokolle

- Stromversorgung über den OBD2-Anschluss aus dem Fahrzeug, für Bordnetz 12V geeignet
- Vollgrafik 132x32 LC-Display – Kontrast einstellbar. Ultrahelle, weiße Hintergrundbeleuchtung
- Akustische Signale zur Unterstützung der Ausgabe, Signalton bei erkannten Fehlercodes
- 2 Leuchtdioden zur Anzeige des MIL-Status und zur Datenflusskontrolle
- 2 Funktionstasten für die Bedienung des Gerätes
- Anschluss an ein OBD2-Standard Kabel
- Abmaße: 80x135x30 BxHxT ca.150g

Bedienungsanleitung

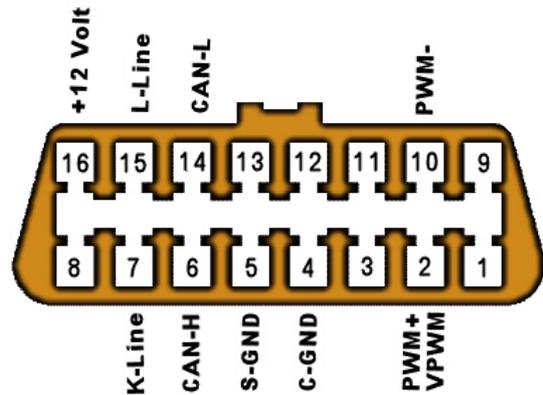


Bitte lesen Sie sich die Bedienungsanleitung aufmerksam durch. Erst nach einer gewissen Einarbeitungszeit wird sich der gewünschte Erfolg in der Fahrzeugdiagnose einstellen. Bei prozessorgestützten, elektronischen Hilfsmitteln ist es notwendig, sich mit den komplexen Möglichkeiten des Analysers eingehend zu beschäftigen um auswert- und nachvollziehbare Ergebnisse zu erreichen. Die Bedienung des Gerätes ist strukturiert aufgebaut und sollte intuitiv erlernbar sein. Kommt es trotzdem zu Problemen, können Sie unsere Webseiten und das Internetforum besuchen, um aktuelle Informationen zum Produkt zu erhalten.

OBD2-Diagnosegerät

Anschluss und Inbetriebnahme:

- Das mitgelieferte OBD2-Interface-Kabel bitte in die OBD2-Buchse des Fahrzeuges einstecken. Diese sollte sich im Umkreis von einem Meter des Fahrersitzes befinden.
- Belegung der OBD2-Schnittstelle (Bild rechts)
- *Zur erstmaligen Diagnose an einem noch nicht getesteten Fahrzeug starten Sie bitte immer den Motor. So erhalten Sie gesicherte Sensordaten.*



Bedienung des Analysers:

Die linke Taste wird hier in der Beschreibung als „A“ bezeichnet, die rechte Taste als „B“. Taste A navigiert immer nach oben oder aus dem Menü hinaus – „Escape-Funktion“ (etwas länger gedrückt halten). Taste B navigiert nach unten und erzeugt eine Eingabe (Enter), wenn man auf dem jeweiligen Menüpunkt verweilt und die Taste länger gedrückt hält.

 Nach wenigen Minuten der Gewöhnung ist man mit dem Prinzip vertraut und kann das Gerät recht schnell bedienen.

Hauptmenü:

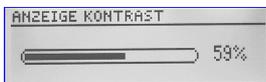
Nach dem Anstecken an die Diagnosebuchse Ihres Fahrzeuges meldet sich das Gerät mit Bezeichnung und aktueller Firmwareversion. Danach befinden Sie sich im Hauptmenü. Einmalige Einstellungen, wie die Wahl der Menü-Sprache oder Helligkeit/Kontrast können im unteren Bereich vorgenommen werden.

Mit Tasten A oder B nach unten oder oben steuern, B länger drücken wählt die jeweilige Aktion aus.



Helligkeit- und Kontrasteinstellung des Displays:

Diese Einstellung ist bereits ab Werk vorjustiert. Die Einstellungen Kontrast und Helligkeit können Sie im jeweiligen Untermenü anpassen. Taste A verringert, Taste B erhöht den aktuellen Wert. Wird Taste A länger gedrückt verlässt man das Untermenü.



Batteriespannung:



Die Batteriespannungsmessung ist recht genau. Bitte beachten Sie jedoch, dass der DX65-Analyser nicht geeicht ist und die Batteriespannung von vielen Faktoren abhängt. Dieser Wert ist eher als momentaner Näherungswert zu verstehen.

Diagnose starten:

Im Hauptmenü wählt man als erstes den Start der Diagnose aus. Taste B länger gedrückt halten und die automatische Verbindungsaufnahme wird gestartet. Es erscheint nach dem erfolgreichen Connect der momentane



OBD2-Diagnosegerät

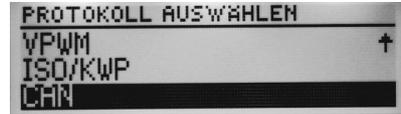
Status. Hier beispielsweise keine gravierenden Fehler, zwei temporäre Fehler, MIL (Malfunction-Indication-Lamp = Fehlerkontrollanzeige) ist aus und ein OBD2-fähiges Steuergerät wurde detektiert.

Mit einem weiteren Tastendruck auf B gelangt man in das Diagnose Menü. Nun können gespeicherte Fehler angezeigt, die Fehlerumgebung eingesehen sowie die Sensordaten, die das Kfz zur Verfügung stellt, visualisiert werden.

Manuelle Protokollauswahl:

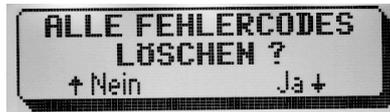
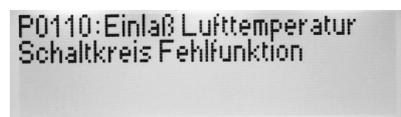
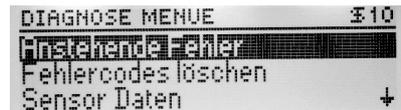
In einigen, wenigen Fällen, wenn der automatische Protokollscan keine Verbindung schafft, kann auch manuell das Protokoll vorgegeben werden. Es stehen zur Verfügung PWM, VPWM, ISO, KWP und CAN.

Bitte erkundigen Sie sich in diesem Falle, welches Protokoll Ihr Pkw unterstützt. Im Grenzbereich Bj 1999/2000 bzw. Diesel 2003/2004 sind Verbindungsprobleme nicht ungewöhnlich. Ggf. kontaktieren Sie dazu unseren Support.



Fehler löschen:

Taste B länger drücken auf Menüpunkt „Fehlercodes löschen“ fordert zur Eingabe auf: Taste B setzt den OBD2 Fehlerspeicher zurück. Taste A verlässt das Menü. Bitte stellen Sie sicher, dass vorher alle Probleme, die zu Fehlermeldungen geführt haben, auch wirklich beseitigt wurden. Ansonsten wird der nicht permanent beseitigte Fehler möglicherweise unmittelbar wieder eingetragen. Es scheint dann, als ob der Fehler nicht zu löschen ist. Konsultieren Sie dazu Ihre Vertragswerkstatt.



 Sind keine Fehler im OBD2 Fehlerspeicher Ihres Pkw hinterlegt, dann ist das Fehlermenü automatisch ausgeblendet. Sollten Sie Fehler vermuten, die nicht angezeigt werden, so vergleichen Sie bitte, ob die MIL im Kombiinstrument leuchtet. Ist dies nicht der Fall, ist der Fehler möglicherweise nicht über das genormte OBD2-System erreichbar. Bitte lesen Sie dazu die Hinweise am Ende dieser Geräteanleitung.

Fehlerumgebung:

Sind Fehler gespeichert, kann man diese nun auswerten, auch hinsichtlich ihrer Fehlerumgebung (freeze-frames). Tritt ein Fehler auf, so speichert das Steuergerät ggf. relevante Daten zum Ereignis, wie Drehzahl, Geschwindigkeit, Temperaturen etc. Somit ist man möglicherweise in der Lage, auf eine Fehlerursache zu schließen.



Sensor Daten:

Im Menü Sensordaten können Sie die vom Fahrzeug gelieferten momentanen Informationen über verfügbare Sensoren darstellen. Der Umfang der angezeigten Werte variiert, ist stark fahrzeugabhängig. Protokollabhängig werden die Daten aktualisiert. PWM und CAN gehören zu den sehr schnellen Protokollen. Hier ist die Refresh-Rate hoch. Bei ISO und KWP2000 kann der Zugriff deutlich länger dauern. 2-3 Werte pro Sekunde sind jedoch normal.



Wenn ein Wert mit A selektiert ist, so kann mit der Taste B dieser Wert groß dargestellt werden.



Info-Menüs:

In diesen Menüs können Sie genaue Informationen zum verwendeten Protokoll des zu diagnostizierenden Kfz erfahren, sowie auch zum Fahrzeug selbst. Wenn unterstützt, dann ist die VIN (Vehicle-Identification-Number) auszulesen, sowie die PID-Liste, die signifikant für die unterstützten Sensordaten des Kfz steht.





Erst Benziner ab Bj 2000/2001 bzw. Diesel ab Bj 2003/2004 verfügen über die OnBoardDiagnostik, die für den DX65 benötigt wird. Die Fehlermeldung „keine Verbindung zum Steuergerät“ deutet auf ein nicht kompatibles Fahrzeug hin. Bitte konsultieren Sie hierzu auch Datenbanken im Internet.

Kfz-Befestigungssystem:

Der DX65-Analyser ist mit dem patentierten Richter-Rückhaltesystem ausgerüstet. Dieses innovative und modulare Konzept ermöglicht auf vielfältige Art und Weise die sichere Befestigung im Auto. Die preiswerten Komponenten dieses Systems erhalten Sie im Fachhandel oder bei <http://www.hr-navicomfort.de> bzw. kontaktieren Sie uns dazu.

Hinweise, Pflege und Wartung:

Überlegen Sie sich bitte genau, ob Sie den Fehlerspeicher des Fahrzeuges löschen, da mitunter auch wichtige „Daten über das Fahrverhalten“ abgelegt sein können, die dann das Fahrzeug erst wieder nach einigen Kilometern Fahrt „neu lernen“ muss. Auch ist vom Löschen des Fehlerspeichers kurz vor einer Inspektion dringend abzuraten, da erforderliche Werte zurückgesetzt werden und so möglicherweise das Fahrzeug die Prüfung nicht besteht.

Das Gerät ist im Temperaturbereich -10 bis +60 Grad Celsius einsatzfähig. Das Öffnen des Gerätes führt zum Garantieverlust.



Warnhinweis:

In Deutschland ist es nicht gestattet, dieses Diagnoseinterface während der Fahrt zu betreiben.

Haftungshinweis:

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch Anwendung des DIAMEX DX65 entstehen können.



Dazu ist OBD2 nicht geeignet:

Airbag, ABS, Wartungsintervalle und Komfortfreischaltungen über OBD2 sind leider nicht möglich.

OBD2 Analyser sind generell nicht dafür geeignet sicherheitsrelevante Meldungen bzw. Fehlereinträge rückzusetzen oder auszulesen. Das gilt ebenso für Wartungsintervalle und Komfortfreischaltungen, ferner auch für so genannte Tachojustage.

Fazit:

Weder ABS, ESP noch Airbag-Anzeigen lassen sich ausschalten.

Wartungsintervalle setzt die Werkstatt zurück (oder ein spezielles Interface).

Komfortelektronik Veränderungen/Freischaltungen/Kodierungen sind ebenso nur durch spezielle, herstellereigene Hilfsmittel machbar.

Hintergrund ist, dass oben genannte Aktionen nichts mit dem OBD-Ansatz zu tun haben und vom Gesetzgeber ganz bewusst nicht in die OBD2-Spezifikation aufgenommen wurden. Somit muss kein Fahrzeughersteller die dazu nötigen Kommandos zugänglich machen.

Jeder Hersteller kann daher diesen Parts eigene Befehlsstrukturen zuordnen.

Demzufolge ist eine Standard-Diagnose via OBD2 in diesen Fällen nicht möglich.

DIAMEX ist eingetragenes Warenzeichen von
www.diamex.de

Hotline: 030-65762631

DIAMEX®

